

*Original im Spitalarchiv Lindau L 12.1 a. – Pergament 25,9 cm lang × 39,6, Plica 3,2 cm. – Initiale über fünf Zeilen, in der ersten Zeile verlängerte Buchstaben. – Siegel in Holzkapsel zertrümmert, rund, etwa 2,8 cm ziegelhellgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Rückseite: «Als der spitäl erköft drie höff zû mitten, ain zue hattnõ, ain zû räterschén, ain zû wolffhusen, zwen zue hemikofen, mit zwain wingerten, und ain ze gattno Von Marquarden Von schellenberg anno 1344 (gestr.)» (spätes. 15. Jahrh.): «Hof zû mitten vnd hânikouen zû hattno räterschén gattnow Truffburg» (16. Jahrh.); «M» (16. Jahrh.); «Anno 1344» (17. Jahrh.); «1344 April 10» (Blei, modern).*

*Regest im Stadtarchiv Lindau Lit. 25, Neukommsche Chronik S. 88.*

*Regest Würdinger, Urkunden-Auszüge z. Geschichte d. Stadt Lindau, Schriften d. Vereins f. Gesch. d. Bodensees 1872 S. 21; Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 159 (nach Würdinger).*

*Erwähnt: Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 89.*

- 1 Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg.
- 2 Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, Ulrichs Sohn.
- 3 Lindau im Bodensee.
- 4 Mitten, Wasserburg am Bodensee.
- 5 Hattnau Gde. Hege LK. Lindau.
- 6 Retterschen sö. Kressbronn a.B.
- 7 Wolfhausen unbestimmt.
- 8 Hemigkofen ö. Langenargen a.B.
- 9 Gattnau ö. Kressbronn a.B.

437.

1344 April 13.

Friedrich Holbain, Stadttammann zu Ravensburg<sup>1</sup> bestätigt als Gewährer (= Garant), dass der ehrbare Ritter Marquard<sup>2</sup> von Schellenberg, Herrn Marquards seligen<sup>3</sup> Sohn von Schellenberg («der erber Ritter her Marquart von Schellemburg wilent hern Marquarts seligen sun von Schellemburg») folgende Besitzungen um ein «genanntes Geld» verkauft hat, zu Mitten<sup>4</sup> den Hof beim Brunnen, auf dem früher Bitterli sass, den Hof genannt Huobe, auf dem früher Mösche sass, den Hof auf dem früher Zili sass, zu Hattnau<sup>5</sup> den Hof, auf dem Bitterlis Sohn sitzt, das Gut genannt Hiltpranden